

# VOR DEM SCHADEN KLUG WERDEN!

WER INDUSTRIE 4.0 ERNST MEINT, MUSS AUCH NOTFALL MANAGEMENT PLANUNG BETREIBEN.



◀ Im Ernstfall gerüstet: Vorbereitung auf den Ernstfall braucht Erfahrung mit dem Ernstfall

Die Fabrik der Zukunft wird eine »smart factory« sein, in der sich das Prinzip der Manufaktur mit den Möglichkeiten der Industrierobotik zu einer neuen Qualität verbindet. Was unter dem Begriff Industrie 4.0 diskutiert wird, revolutioniert aber nicht nur die Produktionsprozesse, sondern auch die Art und Weise, wie wir Risiken bewerten und mit möglichen Schadensszenarien umgehen.

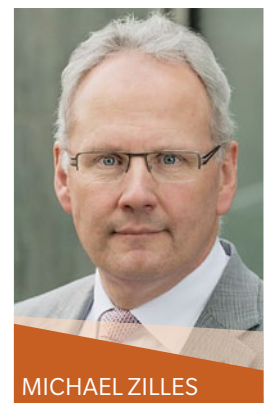
## SCHNELLE INSTANDSETZUNG IST GEFRAGT

Während sich die Versicherungsindustrie um Cyberrisiken und Auswirkungen der Betriebsunterbrechung für die »Supply-Chain« Gedanken macht, gehen Risk Manager und Sicherheitsfachleute gemeinsam mit professionellen Schadensanierern der Frage, nach, wie sich die Wiederherstellungszeit im Schadenfall senken lässt und wie eine detaillierte Wiederanlaufplanung aussieht. Redundante Systeme auf Vorrat bereitzustellen, wird sich angesichts der notwendigen Investitionen kaum ein Unternehmen leisten können. Damit bleibt oft die schnelle Sanierung und Wiederinstandsetzung von Anlagen und Infrastruktur der einzig gangbare und bezahlbare Weg.

Für die Unternehmen wird das Notfallmanagement zum Bestandteil eines funktionierenden Business-Continuity-Managements (BCM). Wichtige Kunden werden entsprechende Zertifizierungen von ihren Lieferanten verlangen. In der ISO 22301 wird nach einem dokumentierten Prozess zur »Recovery« gefragt, der u.a. festlegt wie der Weg vom Notbetrieb zum Normalbetrieb aussehen soll, welche Planungs- und Rüstzeiten vorgesehen sind und wie die Folgen von Brand-, Wasser- und anderen Schäden beseitigt werden. Doch die Vorbereitung auf den Ernstfall braucht Erfahrung mit dem Ernstfall.

So ist es besonders wichtig globale, technischen Standards für Gebäude-, Elektronik- und Maschinensanierung zu definieren. Dabei müssen diverse Szenarien durchgespielt werden, um beispielsweise besonders sensible Bereiche im Unternehmen von möglichen Schadenorten abzuschotten. Ergänzend können temporäre Infrastruktur Lösungen geplant werden, die eine Auslagerung und schrittweise Aufnahme der Produktion vor Ort ermöglichen. ◀

**Michael Zilles**  
Leiter Vertrieb & Marketing  
BELFOR Deutschland GmbH



MICHAEL ZILLES